Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 9 (1911-1912)

Artikel: Zwei Gedichte von Robert Jakob Lang
Autor: Lang, Robert Jakob
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-748886

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZWEI GEDICHTE VON ROBERT JAKOB LANG

MELANCHOLIE

Grau hockt ein Leuchten in meinem Zimmer,
wie von kommenden Schmerzen trächtig,
und wieder einmal und wieder wie immer
ist das Grau, mehr als das Leuchten mächtig.

An den Wänden steht es und weitet
seine hageren Arme, das Leuchten zu zwingen.
So wie es mit Raubtierpfoten schreitet,
die tiefen Augen in dunklen Ringen,

so kenn ich's! — Ich will nicht! Ein höhnisches Lachen
droht neben mir, da muss ich wie immer;
und über lange Stunden wachen
graue Gespenster in meinem Zimmer.

*

ABEND

Dämmernd geht der Tag zu Ende
leise atmet noch der Wind;
und ich falte meine Hände,
die so heiß und müde sind.

Und nun will der Abend kommen,
alle Vögel schweigen still;
alles ist von mir genommen,
was mich sonst erdrücken will.

Lieder rauschen alte Bäume:
Ferner Glocken dunklen Ton.
Wunderbare, stille Träume
schließen meine Augen schon.